

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 40 (1978)
Heft: 1

Rubrik: Die Seite der Neuerungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Seite der Neuerungen

VDO gascontrol — bequem und einfach Benzin sparen, ohne auf die volle Motorleistung zu verzichten

Der verantwortungsbewusste und wirtschaftlich denkende Fahrer wird es begrüßen, dass er mit dem VDO gascontrol jetzt genau erkennen kann, ob seine Fahrweise ökonomisch ist oder ob Benzin verschwendet wird.

VDO gascontrol — eine Tendenzanzeige des Momentanverbrauchs — ist für Fahrzeuge mit Vergasermotoren, mit kontinuierlicher oder intermittierender Einspritzung geeignet. Das Anzeigeinstrument wird direkt im Armaturenbrett, mit Anbauhalter am bzw. unter dem Armaturenbrett oder in einer Konsole montiert.



Funktion

VDO gascontrol überwacht den Unterdruck in der Ansaugleitung des Motors. Da der Unterdruck im Saugrohr im Zusammenhang mit der Motorleistung und dem Treibstoffverbrauch steht, kann das Gerät eine Aussage über ökonomische und wirtschaftliche Fahrweise machen.

Durch das Ansaugen der Kolben entsteht im Vergaser ein Unterdruck. Dieses Vakuum und damit die Gemischbildung ist abhängig von der Motordrehzahl

und der Stellung der Drosselklappe (Gaspedalstellung). Motordrehzahl und Stellung der Drosselklappe kann der Fahrer jedoch ohne Zusatzinstrumente nicht erkennen. Er weiss also nicht, wann seine Fahrweise optimal ist.

Für die Ueberwachung der Motordrehzahl gibt es den VDO Drehzahlmesser. Die Verhältnisse im Vergaser bzw. in der Ansaugleitung zeigt VDO gascontrol auf der farbigen Skala folgendermassen an:

1. Zeiger im grünen Feld

Gute Motorleistung bei günstigem Treibstoffverbrauch. Je weiter der Zeiger nach links ausschlägt, desto günstiger ist der Treibstoffverbrauch.

2. Zeiger im grün/roten Feld

Achtung! Die Grenze wirtschaftlichen Fahrens ist erreicht. Etwas Gas wegnehmen.

3. Zeiger im roten Feld

Unwirtschaftliche Fahrweise! Hoher Treibstoffverbrauch! Gas wegnehmen und auf kleineren Gang schalten.

4. Zeiger links am Ende der Skala

Unterdruck in Ansaugleitung ist zu hoch. Fahrzeug abbremesen.

VDO gascontrol ist im Fachhandel erhältlich.

Interessentennachweis durch den
VDO Generalvertreter KRAUTLI AG
Badenerstrasse 734, 8048 Zürich.

Neuer Universaltraktor REFORM MULI 33

Zu den diesjährigen Herbstmessen erstmalig der Berglandwirtschaft vorgestellt, konnte der neue Universaltraktor schon beachtliche Anfangserfolge für sich buchen. Schmäler, leichter und preisgünstiger präsentiert sich der neue Typ des REFORM MULI. Gerade richtig für Bergbetriebe mit extremen Hanglagen und schmalen Zufahrtswegen. Mit diesem Universaltraktor erweitert REFORM das Muli-Programm durch ein Produkt der mittleren Leistungsklasse.

Angetrieben wird der neue Universaltraktor von einem kraftvollen 2-Zylinder-Dieselmotor, 33 PS (26 kW bei 2,700 U/min). Ein besonderer Vorzug des Muli 33: Fahrerstand und Karosserie sind gummi-



gelagert – somit beste Dämpfung von Motorschwingungen, Lärm und Fahrerschütterungen. Ein Beitrag für die Gesundheit der Landwirte.

Armaturen und Bedienungselemente befinden sich in zweckmässiger Anordnung. Hängende Fusspedale und hydraulische Kupplungshilfe sorgen für besonders leichte Betätigung. Das bedeutet angenehmes Arbeiten auch unter ungünstigsten Geländebedingungen.

Kurz zusammengefasst: Schmäler, leichter und preisgünstiger präsentiert sich der neue Typ des Muli, der ab Frühjahr 1978 lieferbar ist.

(Agromont AG, 6331 Ober-Hünenberg ZG)

Schwadkreisel für Vor- und Rückwärtsfahrt

Zu unserer Information in der Nr. 14/77 (S. 879–880) wird uns ergänzend mitgeteilt:

Die vielbeachtete Besonderheit des SK 301 U liegt darin, dass dieses hinten am Traktor aufgebaute Gerät sowohl für Vor- wie Rückwärtsfahrt eingesetzt werden kann.

Bei Vorwärtsfahrt ist die Arbeitsweise genau gleich wie beim herkömmlichen Schwadkreisel 301; das Futter wird in Fahrtrichtung links abgelegt.

Zum Schwaden von besonders empfindlichem oder eingeregnetem Futter wird mit dem SK 301 U im Rückwärtsgang gearbeitet und zwar ohne dass dafür ein Umkehrgetriebe notwendig ist. Der an der Hydraulik angebaute Schwadkreisel SK 301 U wird angehoben, das Fahrwerk samt der auf dem Zentralrohr befestigten Zinkensteuerung um 180° geschwenkt und die Schwadfahne auf der gegenüberliegenden Seite eingesteckt. Im abgehobenen Zu-

stand lässt sich beim SK 301 U das Fahrwerk werkzeuglos und ohne besondere Anstrengung schwenken (drehen). Das Futter wird in Fahrtrichtung links abgelegt.

Die Variante Frontanbau ist mit dem SK 301 U in Sonderfällen denkbar, allerdings ist dazu ein Umkehrgetriebe erforderlich.

Der Pöttinger-Schwadkreisel 301 F ist eine Einzweckmaschine, die nur für Frontanbau vorgesehen ist. Als besonderes Merkmal kann das höhenverstellbare Bugrad sowie der frei pendelnde Anschluss mit Kettenoberlenker genannt werden. Im Gegensatz zu den Typen 301 und 301 U legt der SK 301 F das Futter in Fahrtrichtung rechts ab.

In der früheren Veröffentlichung war eingangs die Rede von einem Aufpreis für die Ausrüstung für Vor- und Rückwärtsfahrt. Diese Ungenauigkeit war der Grund von Missverständnissen. Der Typ 301 U kostet wohl im Vergleich zum 301 einen kleinen Aufpreis wegen dem schwenkbaren Fahrwerk, ein Umbau vom 301 zum 301 U oder gar 301 F ist jedoch unmöglich, es handelt sich hier um 3 verschiedene Geräte.

Stroh als Futter?

Stroh wird oft als ein lästiges Abfallprodukt der Getreideernte betrachtet. Der grösste Teil des Strohs wird entweder untergepflügt (nachdem es abgebrannt oder gehäckselt wurde) oder es wird als Einstreu benutzt. Damit wird höchstens eine schlechte Verwertung des Strohs erreicht. Besser ist es, Stroh als Wiederkäuerfutter zu verwenden. Bisher war die Ausnutzung zu diesem Zweck der geringen Verdaulichkeit des Strohs begrenzt.



Durch die neue Aufschlussmethode mit Natronlauge kann die Verdaulichkeit des Stroh jetzt soweit erhöht werden, dass dessen Futterwert verdoppelt wird.

Die neue TAARUP 805 Strohaufbereitungsmaschine ist eine Neuentwicklung zum Aufschliessen von Stroh mit Natronlauge. Mit ihrer Hilfe wird das Stroh einer chemisch-physischen Behandlung ausgesetzt, wodurch es für Kühe leichter zu verdauen ist. Bei richtiger Behandlung wird ein Futterwert von 350–380 StE pro kg Stroh erreicht, d.h. man bekommt ein Futter, das nahe am Durchschnittsbedarf der Kühe liegt. Dies bedeutet, dass jetzt grössere Mengen behandelten Stroh zusammen mit Silage, Heu etc. verfüttert werden können, da Kraftfutter einen höheren Futterwert hat als der Durchschnitt von 1,89 kg Trockenmasse pro kStE.

Es erfordert nur wenig Phantasie, sich die enormen Möglichkeiten vorzustellen, die in der Anwendung von laugebehandeltem Stroh liegen. Bei Ausnutzung des Stroh werden die Erträge von Getreidefeldern um ca. 1500 kStE an wertvollem Grundfutter erhöht. Stroh ist auch in Trockenjahren das anbausicherste Grundfutter.

TAARUP Maschinen werden durch die Griesser Maschinen AG, Andelfingen ZH importiert.

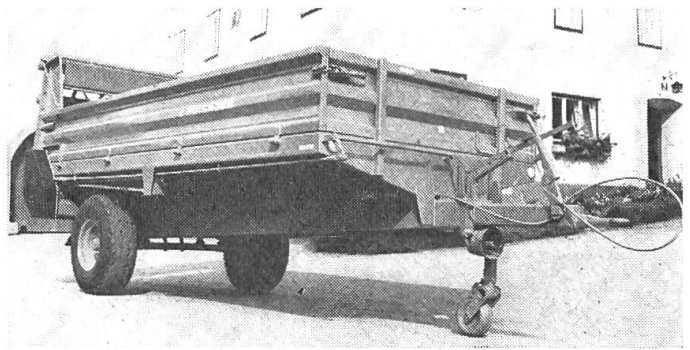
Anmerkung der Redaktion: Wir bringen alle Vorbehalte an über die Eignung der Milch zur Käsezubereitung.

Die V-Reihe der Pöttinger Mistzetter

(Mit 2 Jahre Garantie)

1975 führte Pöttinger als einer der ersten Hersteller hochwertiger Landmaschinen eine auf 2 Jahre verlängerte Garantiezeit auf die einreihigen Anbaumaishäcksler MEX II und III ein. Ohne Beschränkung der Betriebsstunden und bei allen Einsatzbedingungen vergütet Oesterreichs grösster Landmaschinenproduzent im Falle einer Störung Teile und Arbeit.

Dank ausgereifter Bauart und verschleissfestem Material blieben die zusätzlichen Garantiekosten minim. Ab 1.1.78 dehnt Pöttinger die auf 2 Jahre verlängerte Garantiezeit auf die neuen Mistzetter aus. Die V-Baureihe überzeugt durch den wuchtigen Rahmen und die hohen Metallbordwände. Alle Modelle, ausser die beliebten Bergmistzetter, können wahlweise mit einer



oder zwei liegenden oder 4 stehenden Streuwalzen ausgerüstet werden. Das Getriebe für den Vor- und Rücklauf des Kratzbodens gehört zur Grundausrüstung dieser vielbeachteten, neuen Mistzettergeneration.

Die Pöttinger Geräte werden in der Schweiz betreut von RAPID AG, 8953 Dietikon.

Fortschritte beim Miststreuer

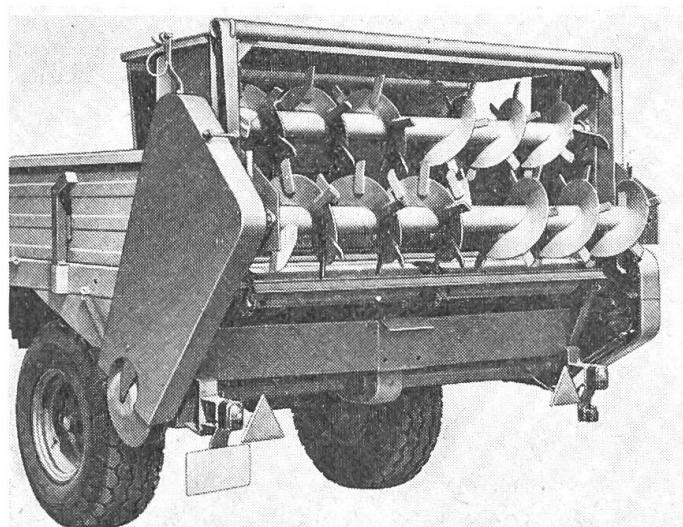
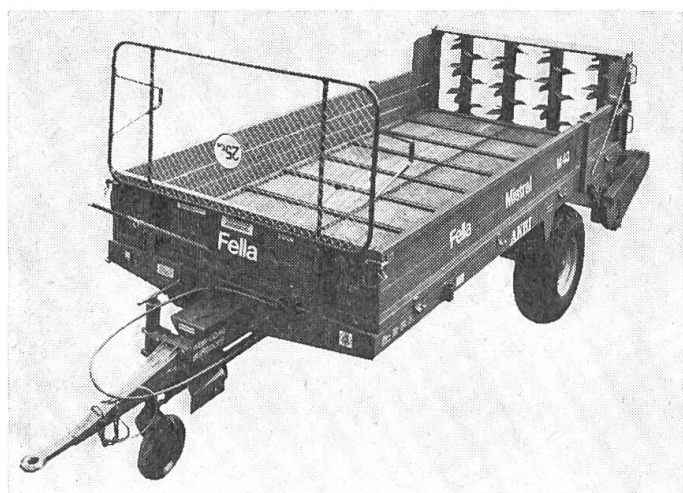
Dem oberflächlichen Betrachter erscheinen die Miststreuer heute gleich gebaut wie vor 10 oder 15 Jahren. Vielleicht stellt er noch fest, dass sie «nur» teurer geworden sind. Stimmen diese Ansichten? Urteilen Sie selbst:

Ein moderner Miststreuer zeichnet sich heute durch folgende Merkmale aus:

- Sicherheitsdeichsel mit zusätzlicher Fangschlaufe gegen unbeabsichtigtes Lösen. Kette zum Fixieren der abgehängten Gelenkwelle.
- Seilzugbremse zum Umstecken auf den Traktor: Sie blicken vorwärts und können erst noch stärker bremsen.
- Automatik-Stützrolle die nicht umgelegt werden braucht. Das Rad schwenkt nach oben.
- Drei Zugketten und volle Bestückung mit Leisten zeichnen einen modernen Kratzboden aus. Dass er sowohl vorwärts wie rückwärts geschaltet werden kann, wissen alle zu schätzen, die schon in weichen Böden steckengeblieben sind.
- Massives Stahlchassis und Metallseitenwände (für die Reinigung abklappbar). Einrichtungen zum

Umbau auf Häcksel- und Kornwagen sind vorhanden. Die Rückwand wird serienmässig mitgeliefert.

- Streuwerke sind lieferbar «nach Mass». Zwei Ausführungen mit 2 liegenden Walzen, eine mit 4 stehenden Walzen. Alle Streuwerke sind mit Schnellverschlüssen entfernbar.
- Platz für eine grosse Bereifung. Dies garantiert geringe Spuren in weichem Boden und hält den rauen Betrieb mit grossen Traktoren aus.
- Komplette elektrische Beleuchtung, die allen Vorschriften gerecht wird. Selbst eine hintere Steckdose für evtl. zusätzliche Anhänger ist vorhanden.
- Umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen wie: geschützte Wellen und Handschutz beim Kratzboden unter der Ladefläche (wichtig beim Reinigen), Schutzgitter umsteckbar als Wurfschutz für den



Fahrer beim Streuen und als Streuwerkschutz auf der Strasse.

Sie sehen, gleich wie vor 15 Jahren ist bei einem modernen Miststreuer nur noch die Eigenschaft, dass man damit den Mist ausbringen kann.

Aus den Sektionen

Theoretische Ausbildung für Jugendliche (Kat. G)

Kurs- und Prüfungsprogramm für 1978 (Januar bis Juni)

Januar	Kurs	11.1.78	Hotel Meierhöfli, E'brücke
	Prüfung	25.1.78	Hotel Meierhöfli, E'brücke
Februar	Kurs	1.2.78	Hotel Kreuz, Sursee
	Prüfung	15.2.78	Hotel Kreuz, Sursee
März	Kurs	1.3.78	Hotel Hirschen, Hochdorf
	Prüfung	15.3.78	Hotel Hirschen, Hochdorf
April	Kurs	5.4.78	Hotel Kreuz, Willisau
	Prüfung	19.4.78	Hotel Kreuz, Willisau
Mai	Kurs	3.5.78	Hotel Meienris, Entlebuch
	Prüfung	17.5.78	Hotel Meienris, Entlebuch
Juni	Kurs	7.6.78	Hotel Emmenbaum, E'brücke
	Prüfung	21.6.78	Hotel Emmenbaum, E'brücke

Der **Kurs** dauert je von morgens 08.30 Uhr bis nachmittags 16.30 Uhr.

Die **Prüfung** indessen je von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Je nach der Anzahl Kandidaten müssen evtl. die Teilnehmer in zwei Gruppen geprüft werden. Das heisst, es beginnt um 14.00 Uhr und um 15.00 Uhr je eine Gruppe mit der Prüfung. Die Motorfahrzeugkontrolle entscheidet in diesen Fragen zu gegebener Zeit.

Luzerner Verband für Landtechnik
Geschäftsführer: A. Buholzer
6120 Malters, Tel. 041 - 97 11 94

Datum reservieren!

GENERALVERSAMMLUNG

BL am 26.1.1978

ZG am 10.2.1978

Zahlreich erscheinen!